

ab München	1,5–2 Std.
Bus & Bahn	Bahn nach Garmisch-Partenkirchen, Außerfernbahn nach Ehrwald
Talort	Ehrwald, 994 m
Schwierigkeit*	Bergwanderung mittelschwer
Kondition	mittel
Anforderung	für den „Hohen Gang“ Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Ausrüstung	komplette Bergwandrausrüstung
Dauer	gut 5 Std.
Höhendifferenz	↗ 820 Hm ↘ 1220 Hm



Text & Foto: Franziska Baumann

Drei Seen auf einen Streich

Auf dem Ganghofersteig zum Hinteren Tajatörl, 2259 m

Der Ganghofersteig oberhalb von Ludwig Ganghofers altem Jagdrevier führt in die hochalpine Gipfel- und Seenlandschaft der westlichen Mieminger Kette.

Ausgangspunkt: Bergstation der Ehrwalder Almbahn, 1502 m; zu Fuß vom Bhf. Ehrwald in 45 Min. erreichbar

Stützpunkt: Coburger Hütte, 1917 m. Bew. Juni bis Okt., Tel. 0043/664/325 47 14 – www.coburgerhuette.at

Karte: AV-Karte 4/2 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge“, Mittleres Blatt 1:25 000

Weg: Von der Bergstation folgt man der Forststraße nach Osten (Wegweiser „Seebensee, Coburger Hütte“) und geradeaus am Gasthof Alpenglühn vorbei. Der Schotterweg überquert den Geißbach, steigt über einen Waldhang an und mündet in die Forststraße aus dem Gaistal. Man hält sich geradeaus und zweigt nach kurzem Abstieg links auf einen Wanderweg ab. Nach knapp 10 Min. beginnt links der Ganghofersteig ins Brendlkar, windet sich in Kehren bergauf, führt am Brendlsee vorbei und leitet schließlich nach rechts zum Hinteren Tajatörl hinauf. Geübte Bergwanderer können den Hinteren Tajakopf (2408 m) bestiegen. Westlich unterhalb der Scharte zweigt rechts der Steig zum Gipfel ab (30 Min.). Der Abstieg führt hinunter ins Drachenkar. Man erreicht zuerst den grünblauen Drachensee und nach kurzem Anstieg die Coburger Hütte (1917 m). Nach der Rast steigt man



zum schönen Seebensee hinab und biegt nach dem See links auf den Steig zum Hohen Gang ab. Leicht ansteigend gelangt man zum Rand des Bergkessels und steigt steil hinab. Einige felsige Passagen sind mit Drahtseilen gesichert. Nach der „Coburger Rast“ geht es in den Wald. Bei einer Verzweigung hält man sich rechts, anschließend links, und kehrt schließlich am Ufer des Geißbachs entlang zur Talstation der Ehrwalder Almbahn zurück.

Variante: Eine leichtere Abstiegsvariante führt vom Seebensee über die Seebenalm zurück zur Ehrwalder Almbahn (1:15 Std.).

* alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.ausruestung.alpinprogramm.de